

30. 10. 26.

Mein guter Schatz.

ich sitze in dem i. Mantel, wie ich eben von der
Bahn in. von Ammen Komme. Es ist noch keine $\frac{1}{2} 9^h$, aber
heute Abend pumpt ich inel unter Menschen; ich gehe
zu Heineemann, der bei seiner Braut ist.

Mein Lieb, ich glaube, Du weißt gar nicht, wie fein Dein
Brief von vorgestern (28.10) ist; ich habe mich sehr mit
dem gefreut. Und nun zwei Deiner Beruhigung: sechlich geht
es mir sehr gut. Ich habe die Großmutter lieb gehabt in. ihr
jeder materiellen Liebesdienst erwiesen, der in meinem Kraft
stand. Sie bildete aber nicht einen schwer oder gar unent-
behrlichen Bestandteil meines Daseins. Es tut mir leid, daß
die Großmutter nicht mehr bei uns ist, in. es wird unvor-
derlich vorkommen, wenn ich nächstens in die leere
Wohnung Komme, aber weder in meinem äußeren Leben
noch in meinem Inneren entsteht dadurch eine unan-
nehmbare Lücke. Verstehst Du mich? Glaube nicht, ich sei
herzlos, so Kalt die Worte sich auch lesen.

Deshalb, mein Schatz, kann es mir nicht schlecht ge-
hen, nur wenn der Umgebung so absolut jedes Niveau
fehlt, wenn alles, was man hat in. läßt, einer Kritik un-
terzogen wird von Leuten, die es nichts angeht, dann

Kann man in solchen Zeiten nervös werden
und dann auch unberechtigte Vorwürfe in geschmacklosig-
keiten jech. -

Und Du, mein Lieb, wie geht's dem Dir? Wo
hast Du Dich denn so erkältet? Warst sicherlich wie-
der viel zu warm angezogen, nicht wahr! Übrigens, ich
darf nicht sagen, seit heute früh habe ich einen
schrecklichen Rachenkatarrh, der zwar ungefährlich aber
äußerst lästig ist; es geht auch schon besser damit.

Vater u. Mutter sind wohl auf. Mutter geht es
auch relativ gut, jedenfalls besser, als ich dachte. Vater
verlangte von mir, ich sollte eine von ihm bezahlte Ta-
fel Schokolade an Dich absenden, was ich ablehnte mit der
Begründung, wenn er mit seiner Tochter umbandeln sollte,
wäre er doch wohl klüger genug, selbst zu schrei-
ben. -

Die Rosen habe ich für Dich auf Gipsmunt-
ters-Larz gelegt. Habe Dank für Deine Liebe.

Vielleicht schreibe ich nachher noch ein-
mal. Für jetzt lebe wohl. Ich sende Dich in
Küsse Dich innig, mein Liebling, Du.

Dein Liebster.



Hamburg

Marga Köpner

Braunschweig
Karl-Marx-Allee 26.